# Christliche Ethik und andere Ethikkonzepte

**Warum reden wir davon?**

**Welche Ethik-Konzepte gibt es überhaupt?**

# Einige Begriffe…

- „Ethik“ – abgeleitet vom gr. „ethos“ = Sitte, Gewohnheit.
- „Moral“ – kommt aus dem Lateinischen und betont stärker das Messen und Bewerten

# Die Preisfrage der Ethik:

**„Ethik ist die Lehre vom sittlichen Wollen und Handeln der Menschen untereinander und in Beziehung zur Gesellschaft.“**

**„Ethik ist Sittenlehre, die Lehre von den Grundlagen und den Forderungen des sittlichen Verhaltens des Menschen.“**

Ist sie **„deskriptiv“** – beschreibt sie nur, was der Mensch tut?

Oder ist sie **„präskriptiv“** schreibt dem Menschen also vor, was er tun (oder lassen) soll?

# 1. Warum reden wir über Ethik?

## 1. Grund: **Weil der Mensch ein ethisches Wesen ist**

- Familie, Schule, Arbeit, Gemeinde: Wo Menschen zusammenleben, sind Abmachungen erforderlich oder es müssen Regeln gehört und akzeptiert werden.
- Auch wenn jemand sagt: „Mir ist alles egal“, ist das eine Ethik.
- Im Vergleich mit Tieren wird das besonders deutlich. Hühner sagen nie: „Heute bleiben wir wach“. Kinder auf einer Freizeit aber sehr wohl.
- Warum ist der Mensch anders als andere Geschöpfe?

# 1. Warum reden wir über Ethik?

## 2. Grund: **Weil sie dem Menschen gesagt werden muss**

- Menschen sind die Krone der Schöpfung, im Blick auf die Ethik aber die unfertigsten Wesen unter der Sonne. Sie müssen unendlich viel lernen – bis zum Erwachsensein.
- Micha 6,8 greift dieses Informationsbedürfnis auf: „**Man hat dir mitgeteilt, o Mensch, was gut ist**“.
- Was wird aus einem Menschen bzw. einer Gesellschaft, die Gottes Ordnungen durch andere Regeln ersetzt?

# 1. Warum reden wir über Ethik?

## 3. Grund: **Weil der Glaube nicht automatisch eine gesunde Ethik hervorbringt**

- Wenn ein Mensch zum Glauben kommt, hat das häufig spontanen Einfluss auf seine Ethik. Gottes Geist schafft neue Einsichten, das Gewissen wird „gestimmt“.
- Ein guter Maurer hat ein „Gefühl für senkrecht“, ein Christ ein „Gefühl für falsch“. So wie der Maurer trotzdem eine Wasserwaage braucht, braucht der Christ den Maßstab des Wortes Gottes.

# 2. Ethik –Modelle: Christliche Ethik

| Charakter | Ihre Stärken | Ihre (empfundenen) Schwächen |
|---|---|---|
| | | |

# 2. Ethik –Modelle: Christliche Ethik

| Charakter | Ihre Stärken | Ihre (empfundenen) Schwächen |
|---|---|---|
| **… ist eine Offenbarungs-ethik**<br><br>Der Gebieter legt Mose die Gebote in die Hand. Kein Dialog, keine gemeinsamen Beschlüsse.<br>In der Bergpredigt redet die gleiche Autorität: „Ich aber sage euch…“ | | |

# 2. Ethik –Modelle: Christliche Ethik

| Charakter | Ihre Stärken | Ihre (empfundenen) Schwächen |
|---|---|---|
| **… ist eine Offenbarungs-ethik**<br><br>Der Gebieter legt Mose die Gebote in die Hand. Kein Dialog, keine gemeinsamen Beschlüsse.<br>In der Bergpredigt redet die gleiche Autorität: „Ich aber sage euch…“ | • Sie kommt vom Schöpfer des Menschen und ist passend für das Leben gefallener Menschen in einer gefallenen Welt.<br>• Sie geht von einem realistischen Menschen-bild aus.<br>• Sie ist verstehbar und deshalb auch erklärbar. | |

# 2. Ethik –Modelle: Christliche Ethik

| Charakter | Ihre Stärken | Ihre (empfundenen) Schwächen |
|---|---|---|
| **… ist eine Offenbarungs-ethik**<br><br>Der Gebieter legt Mose die Gebote in die Hand. Kein Dialog, keine gemeinsamen Beschlüsse.<br>In der Bergpredigt redet die gleiche Autorität: „Ich aber sage euch…“ | • Sie kommt vom Schöpfer des Menschen und ist passend für das Leben gefallener Menschen in einer gefallenen Welt.<br>• Sie geht von einem realistischen Menschen-bild aus.<br>• Sie ist verstehbar und deshalb auch erklärbar. | • Der Abstand zwischen allgemeiner Ethik und christlicher Ethik kann groß sein – was Ansprü-che an Erklärungsfähig-keit und Geduld stellt.<br>• Sie ist missbrauchbar: als Druckmittel, als Heilsbe-dingung, als steigerbare Ethik. |

# 2. Ethik –Modelle: Vernunftethik

| Charakter | Ihre Stärken | Ihre Schwächen |
|---|---|---|
| | | |

# 2. Ethik –Modelle: Vernunftethik

| Charakter | Ihre Stärken | Ihre Schwächen |
|---|---|---|
| … ist eine **autonome, eher präskriptive** Ethik, die von der Frage getrieben wird:<br><br>**Was muss der Mensch tun, um das Leben in einem Sozialverband (Familie, Staat, Arbeit) für alle lebenswert zu gestalten?** | | |

# 2. Ethik –Modelle: Vernunftethik

| Charakter | Ihre Stärken | Ihre Schwächen |
|---|---|---|
| … ist eine **autonome, eher präskriptive** Ethik, die von der Frage getrieben<br><br>**Was muss der Mensch tun, um das Leben in einem Sozialverband (Familie, Staat, Arbeit) für alle lebenswert zu gestalten?** | Unter bestimmten Voraus-setzungen kommt sie zu Ergebnissen, die der bibli-schen Ethik nahekommen.<br><br>Es ist vernünftig…<br>• … Eigentum zu schützen<br>• … die Ehe von einem Mann und einer Frau zu schützen<br>• … auf einen Rhythmus von Arbeit und Ruhe zu achten | |

# 2. Ethik –Modelle: Vernunftethik

| Charakter | Ihre Stärken | Ihre Schwächen |
|---|---|---|
| … ist eine **autonome, eher präskriptive** Ethik, die von der Frage getrieben<br><br>**Was muss der Mensch tun, um das Leben in einem Sozialverband (Familie, Staat, Arbeit) für alle lebenswert zu gestalten?** | Unter bestimmten Voraus-setzungen kommt sie zu Ergebnissen, die der bibli-schen Ethik nahekommen.<br><br>Es ist vernünftig…<br>• … Eigentum zu schützen<br>• … die Ehe von einem Mann und einer Frau zu schützen<br>• … auf einen Rhythmus von Arbeit und Ruhe zu achten | Die Qualität dieser Ethik hängt von bestimmten Denkvoraussatzungen ab. Ändern sie sich, ändern sich auch die Ergebnisse.<br><br>**Beispiele:**<br>• Die Unantastbarkeit menschlichen Lebens. Fällt sie, werden Euthanasie und Abtreibung „vernünftig“<br>• Die Definition von Ehe |

# 2. Ethik –Modelle: Mehrheitsethik

| Charakter | Ihre Stärke | Ihre Schwächen |
|---|---|---|
| … ist eine **autonome, eher deskriptive** Ethik.<br><br>Die Frage hinter dieser Ethik:<br><br>Was tun die Leute? Wofür gibt es Zustimmung? Wieweit Reicht das Recht auf Selbst-bestimmung…<br><br>… und bringt das Ergebnis in Gesetzesform. | | |

# 2. Ethik –Modelle: Mehrheitsethik

| Charakter | Ihre Stärke | Ihre Schwächen |
|---|---|---|
| … ist eine **autonome, eher deskriptive** Ethik.<br><br>Die Frage hinter dieser Ethik:<br><br>Was tun die Leute? Wofür gibt es Zustimmung? Wieweit Reicht das Recht auf Selbst-bestimmung…<br><br>… und bringt das Ergebnis in Gesetzesform. | Damit bedient man einen relativ hohen Bevölkerungsanteil, ist populär und damit wählbar. | |

# 2. Ethik –Modelle: Mehrheitsethik

| Charakter | Ihre Stärke | Ihre Schwächen |
|---|---|---|
| … ist eine **autonome, eher deskriptive** Ethik.<br><br>Die Frage hinter dieser Ethik:<br><br>Was tun die Leute? Wofür gibt es Zustimmung? Wieweit Reicht das Recht auf Selbst-bestimmung…<br><br>… und bringt das Ergebnis in Gesetzesform. | Damit bedient man einen relativ hohen Bevölkerungsanteil, ist populär und damit wählbar. | • Damit kann zur Norm werden, was nach der Bibel Sünde ist.<br>• Bei einer Mehrheitsethik ändern sich Gesetze zum Nachteil derer, die nicht für sich selbst sprechen können.<br>• „Richtig“ und „Falsch“ sind Begriffe, für die es in dieser Ethik keinen Platz mehr gibt.<br>• Sie wirkt demokratisch und ist zugleich staatgefährdend. |

# 3. Der Test

**Die Kirchenleitung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens kommt folgendem Ergebnis:**

*„Das Landeskirchenamt kann im Einzelfall im geschwisterlichen Zusammenwirken mit dem Landesbischof homosexuellen Pfarrern und Pfarrerinnen, die in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft leben, das Zusammenleben im Pfarrhaus gestatten. Voraussetzung ist die einmütige Zustimmung des zuständigen Kirchenvorstandes. Der Superintendent ist zu hören.“*

*Beschluss vom 21.Januar 2012*

# 3. Der Test

**Wie kommt man zu diesem Ergebnis?**

*„Seitdem (1986/87 und 2000/01 - AE) hat sich die Situation in den zurückliegenden Jahren rechtlich, gesellschaftlich wie kirchlich wahrnehmbar verändert. So finden Homosexuelle in den Großstädten inzwischen weitgehende Akzeptanz, auch unter Christen. Hier wird Homosexualität weitgehend als Disposition gesehen, die den ganzen Menschen betrifft und nicht zu ändern ist. Auch die Homosexuellen gehen anders mit ihrer Situation um. Sie finden frühzeitig zu persönlicher Klarheit und verstecken sich nicht.“*

Welchem Ethikentwurf folgt diese Begründung?

# 3. Der Test

**Wie kommt man zu diesem Ergebnis?**

„Die biblischen Aussagen zur Homosexualität beziehen sich an keiner Stelle auf eine **verantwortete gleichgeschlechtliche Partnerschaft**, wie wir sie heute kennen. Wenn Paulus in der Sprache der stoischen Popularphilosophie solchen Geschlechtsverkehr als ‚widernatürlich' verdammt, so ahnt er nichts von der Komplexität des Phänomens und der Vielgestaltigkeit der sexuellen Anlagen, wie sie heutige Wissenschaft erkennt."

Eine falsche Tat wird nicht richtig, wenn man sie in Übereinstimmung tut. Diebstahl ist auch dann falsch, wenn sich die Täter gut verstehen.

Die Texte werden lediglich als private Meinung verstanden. Nicht als Offenbarung.

Phil 2,15

… damit ihr tadellos und lauter seid, unbescholtene Kinder Gottes inmitten eines verdrehten und verkehrten Geschlechts, unter dem ihr leuchtet wie Himmelslichter in der Welt …